

nicht viel die Rede ist, dann werden manchmal sehr wenige Nationalliberale gewählt.

Als damals die vielen Nationalliberalen ausgetreten waren, dabei so berühmte Männer, wie der damalige Oberbürgermeister von Berlin, Fordanbeck, da taten sie sich mit den Herren zusammen, die sich bis dahin noch immer Fortschrittspartei genannt hatten, und die machten eine neue große Partei und nannten sich die deutsch-freisinnige Partei. Die wurde im Jahre 1884 gegründet. Und das war damals auch die stärkste Partei im Reichstag. Sie hatte 110 Abgeordnete. Und die waren so mächtig, daß der Bundesrat eigens ihretwegen eine große Erklärung erließ. Die deutsch-freisinnige Partei verlangte nämlich, daß da nicht mehr ein Reichskanzler verantwortlich sein sollte, sondern daß ein großes Reichsministerium gemacht werden sollte mit einer ganzen Menge von Ministern, von denen jeder einzelne verantwortlich sein sollte. Denn sie dachten, ein Ministerium würde immer viel eher das tun müssen, was der Reichstag haben will. Da erließ also der Bundesrat eine Erklärung, daß er damit niemals einverstanden sein würde. Die ganze Verantwortung für die Reichspolitik müßte bei einem Manne bleiben und der müßte über die anderen Staatssekretäre zu sagen haben, denn im Reich müßten nicht nur die Reichstagsabgeordneten, sondern auch noch der Bundesrat abstimmen, und wenn nun noch ein Ministerium gäbe, worin abgestimmt würde, dann würde das ein bißchen zu viel werden und dann würde schließlich niemand wissen, wer für jede Sache verantwortlich wäre.

Es ist sonst nie vorgekommen, daß der Bundesrat so eine Erklärung erlassen hat über das, was eine einzelne Partei will. Also hat der Bundesrat — damals war Fürst Bismarck Präsident des Bundesrats — die deutsch-freisinnige Partei für eine sehr mächtige Partei gehalten. Aber schon bei den Wahlen 1884 wurden viel weniger Deutsch-Freisinnige gewählt als man gedacht hatte. Und nachher wurden immer weniger gewählt und im Jahre 1893 ist die ganze deutsch-freisinnige Partei wieder entzwei gegangen, weil einige für das stimmten, was damals der Kaiser fürs Heer verlangte und einige dagegen. Und die, die damals dafür waren, nannten sich Freisinnige Vereinigung und die dagegen waren, nannten sich Freisinnige Volkspartei. Und die freisinnige Volkspartei ist noch eine Zeitlang sehr gegen die Regierung gewesen. Das hat sich erst in letzter Zeit geändert. Das heißt, für